



Ausbildung: Eine Zukunftsaufgabe

Die Lebenshilfe Altenkirchen schafft Arbeitsplätze in unserer Heimat



Die Lebenshilfe im Kreis Altenkirchen wurde gegründet, weil sich viele Eltern fragten: „Wer kümmert sich um unsere behinderten Kinder, wenn wir dazu nicht mehr in der Lage sind?“ Mit dieser Motivation haben sich Angehörige seit nahezu 60 Jahren in allen Bereichen ehrenamtlich engagiert. Heute wird die Arbeit in erster Linie von hauptamtlichen, erfahrenen und qualifizierten Kräften getragen. Trotzdem ist die Frage der Gründergeneration nach wie vor aktuell: „Haben wir in Zeiten des Fachkräftemangels ausreichend qualifizierte Kräfte, um die Arbeit zu bewältigen?“

Lebenshilfe ist Selbsthilfe. Die Lebenshilfe Altenkirchen wartet nicht darauf, dass qualifizierte Kräfte sich bewerben – seit fast 20 Jahren bildet sie ihren Nachwuchs selbst aus. Die Palette ist reichhaltig: ErzieherInnen, HeilerziehungspflegerInnen, Bachelor im Bereich sozialer Arbeit, Bürokaufleute – und ab 2020 auch AltenpflegerInnen.

Die Gewinnung eigenen Nachwuchses ist dabei nur ein Ziel. Auszubildende und Studierende der Lebenshilfe lernen die Arbeit „von innen heraus“ kennen. Alle Ausbildungen sind dual gestaltet, sodass sie einen Teil ihrer Zeit in der Praxis und einen anderen Teil in der Schule bzw. Hochschule verbringen. Sie lernen auf diesem Wege die Arbeit mit Menschen mit Behinderung kennen – in all ihrer Vielfalt, da in den pädagogischen Ausbildungsgängen in der Regel in allen Arbeitsbereichen gearbeitet wird.

Die Lebenshilfe MitarbeiterInnen sind dabei Vorbild: In der Planung und Durchführung der Arbeit sowie im Umgang mit Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen. Wir können so sicher sein, dass auch die jungen Fachkräfte den Geist unserer Arbeit kennen lernen und weitergeben. Nahezu alle Auszubildenden der Lebenshilfe werden in den verschiedenen Einrichtungen eingestellt. Ihnen wird eine berufliche Perspektive in Ihrer Heimat geboten.

Unbezahlbare Wohnungen, Pendeln in die Ballungsräume und damit lange Fahrtzeiten sind dadurch tabu. Die Balance zwischen Arbeit und Freizeit & Familie kann gewahrt werden.

Die Lebenshilfe fördert auch die Fort- und Weiterbildung ihrer MitarbeiterInnen. Die sonderpädagogische Zusatzausbildung in den Werkstätten, Multiplikatoren in der musikalischen Förderung von Kindern, Weiterbildung in Leitungsfunktionen in den Einrichtungen sind dafür beispielhaft zu nennen. Das Interesse der Mitarbeiterschaft an der Fort- und Weiterbildung ist so groß, dass viele selbst ihre berufliche Weiterbildung in die Hand nehmen. Auch dadurch wird deutlich: die Lebenshilfe setzt sich ein.

Die Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen bietet zukunftssträchtige qualifizierte Ausbildungs- und Arbeitsplätze für alle, die sich eine Arbeit mit und für Menschen mit Behinderung und deren Familien vorstellen können. (Rita Hartmann, Vorsitzende)

Glückwunsch!

Die Lebenshilfe Altenkirchen ehrte auch in diesem Jahr erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen verschiedenster Ausbildungsgänge und Weiterbildungsmaßnahmen. In einer Feierstunde gratulierten Geschäftsführer Jochen Krentel und die Betriebsratsvorsitzenden Adhemar Molzberger und Maria Gomez Laura Schirmuly zum erfolgreichen Abschluss zur Kauffrau für Bürokommunikation, Doreen Müller und Claudia Staats-Hottgenroth zum erfolgreichen Abschluss als Erzieherin, Lisa-Marie Würden zum erfolgreichen Abschluss als Heilerziehungspflegerin, Marie-Claire Kölbach zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zur Motopädin sowie Stefanie Weinbrenner, Simon Patt, Kerstin Gontermann, Michelle Mauelshagen, Andrea Pape, Birgit Mayer-Schneider und Petra Menzel zum erfolgreichen Abschluss der Multiplikatoren Ausbildung in der musikalischen Förderung von Kindern. Katharina Klein beendete erfolgreiche ihre Ausbildung zur Sprachförderkraft. (alle links auf dem Bild) HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Ausbildungsplatz?

Bewerberinnen und Bewerber um einen Ausbildungsplatz – evtl. auch noch für das Jahr 2019 – können sich bewerben unter:

bewerbung@lebenshilfe-ak.de



Grundstein für Inklusion ist gelegt

Grundsteinlegung und Richtfest vom Pflegedorf

Viele Gäste mit und ohne Beeinträchtigung, darunter auch die rheinland-pfälzische Ministerin für Soziales/Arbeit, Gesundheit und Demografie, Sabine Bätzing, Landrat Michael Lieber und Verbandsbürgermeister Altenkirchen Fred Jüngerich, waren am Samstag, den 24. März nach Flammersfeld gekommen, um dort gemeinsam den Grundstein für das Pflegedorf der Lebenshilfe Altenkirchen zu feiern. Mit der Grundsteinlegung kommt die Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen der Realisierung

einer Herzensangelegenheit, die bereits jahrelang geplant wurde, mit großen Schritten entgegen. Neben den offiziellen Reden, u.a. durch die Vorsitzende der Lebenshilfe Altenkirchen, Rita Hartmann, wurde sowohl ein Richtbaum aufgestellt, als auch eine Zeitkapsel im Mauerwerk einbetoniert. Der inklusive Chor „Geradeaus“ sorgte außerdem für ein stimmungsvolles Rahmenprogramm. Im Anschluss saßen alle Gäste noch gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammen.

Eine bunte Vielfalt

Ehrenamt bei der Lebenshilfe Altenkirchen



Dieses Jahr wurde beim Ehrenamtskino der Film „Die Goldfische“ gezeigt. Alle hatten sichtlich Spaß.

Das Ehrenamt innerhalb der Lebenshilfe ist so bunt und vielfältig wie die Menschen, die hier leben und arbeiten. Es gibt kreative Angebote wie Malen oder Basteln, Back- und Kochkurse, gemeinsame Freizeitaktivitäten, musikalische Angebote wie Singen, Tanzen oder Musizieren u.v.m.. Die Ehrenamtlichen werden dabei hoch geschätzt, was sich u.a. im Ehrenamtsfrühstück, beim Ehrenamtskino und vielen anderen Angeboten widerspiegelt.

Interesse? Tel.: 02742 / 9115253 ehrenamtsagentur@lebenshilfe-ak.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen/Ww., Friedrichstraße 2, 57537 Mittelhof-Steckenstein
E-Mail: lebenshilfe-aktuell@lebenshilfe-ak.de
www.lebenshilfe-altenkirchen.de
REDAKTION: Rita Hartmann, Jochen Krentel, Gerlinde Räder, Anna Schnau
VERANTWORTLICH: Jochen Krentel
AUFLAGE: 67.000 Exemplare
SPENDENKONTO: Lebenshilfe e.V.
Sparkasse Westerwald-Sieg
IBAN: DE53 5735 1030 0005 0005 42
BIC: MALADE51AKI



AUS DER LEBENSHILFE ALTENKIRCHEN

Großes Kicker-Turnier

Lebenshilfe auf Stadtfest in Wissen

Während die Lebenshilfe Altenkirchen in den vergangenen Jahren ihr Maispektakel sonst im KulturWerk Wissen veranstaltet, wurde es diesmal am Sonntag, den 12. Mai von 11. bis ca. 17 Uhr vor dem Wisener Rathaus im Rahmen des Stadtfestes zum 50-jährigen Stadtbestehen der Stadt Wissen gefeiert.

Das Fest bot dabei als buntes Festival vielen Vereinen, Betrieben und Organisationen die Möglichkeit, sich einem breiten Publikum zu präsentieren. Dank der großen Unterstützung durch Bürgermeister Berno Neuhoﬀ und in Kooperation mit der Stadt Wissen erhielt die Lebenshilfe dabei

einen ganz besonders prominenten Platz. In einem großen Zelt direkt vor dem Rathaus wurde an 16 Kickern, einem Speedkicker und einem Rollstuhlkicker das jährliche Turnier ausgetragen. Zusätzlich gab es eine Hüpfburg, Kinderschminken, Basteln einen Rollstuhlparcours, eine Tombola, Kaffee und Kuchen sowie einen Infostand, der die Arbeit der Lebenshilfe vorstellte. Viele Interessierte nutzen die Angebote und hatten sichtlich ihren Spaß. Möglich wurde dies alles nur Dank der großen Unterstützung durch das Personal der Lebenshilfe, die das Fest ehrenamtlich begleiteten. Allen dafür einen besonders herzlichen Dank!

Groß und klein feierte auf dem Stadtfest in Wissen. Viele kamen dabei auch ins Zelt der Lebenshilfe.



AUS DER LEBENSHILFE ALTENKIRCHEN

Ich male ein Bild für Zuhause

Bildungsmaßnahme im künstlerischen Bereich

Bereits zum zweiten Mal boten die Künstler Lisa Novak und ihr Sohn Tim Novak aus Mudersbach eine Bildungsmaßnahme in der Werkstatt der Lebenshilfe in Altenkirchen an. Insgesamt acht Mitarbeiter mit Behinderung nahmen teil.

Aufgrund der tollen Rückmeldungen zum ersten Kurs, bei dem jeder der Teilnehmer ein Bild für den Jahreskalender 2019 der Lebenshilfe beisteuerte, wurde diese künstlerische Bildungsmaßnahme als 6-wöchiger Kurs zu je 2 Stunden pro Termin in diesem Frühjahr wiederholt. Ziel war es diesmal, ein schönes Bild für Zuhause zu gestalten. Und das ist den Teilnehmern auf jeden Fall

gelingen. Unter Anleitung der beiden Kursleiter wurden stimmungsvolle Kunstwerke geschaffen, die unterschiedliche Lebens-themen der Teilnehmer widerspiegeln. Dabei kamen verschiedenste Materialien zum Einsatz. Mit Recht waren am Ende alle Teilnehmer sehr stolz auf ihre kreativen Werke.

Viele bunte Meisterwerke wurde im Rahmen dieser künstlerischen Bildungsmaßnahme geschaffen.



AUS DER LEBENSHILFE ALTENKIRCHEN

Zertifizierung der Mitarbeiter

Ästhetisch-musikalische Grundbildung abgeschlossen

„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“ – das wusste schon Friedrich Nietzsche. Und auch die Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-pfalz greifen diesen Punkt auf. Autonomie, Selbstbewusstsein, Individualität und Gemeinschaftssinn der Kinder sollen durch die Auseinandersetzung mit künstlerischen Ausdrucksformen aktiviert und gefördert werden.

Um diesen Ansprüchen gerecht werden zu können, nahm der Bereich Hilfen für Kinder an der dreijährigen Multiplikatorenfortbildung „Ästhetisch-musikalische Grundbildung – Neue Konzepte musischer Erziehung“ unter Leitung von Daniel Diestelkamp und Dorothé Ruth Marzinik teil. Zwischen 2016 und 2019 wurden insgesamt

sieben MultiplikatorInnen ausgebildet, die die Fortbildungsinhalte in die Einrichtungen transportieren sollten. Darüber hinaus fanden regelmäßig Praxistage und Teamfortbildungen statt.

Nach einer erfolgreichen Durchführung fand nun im April 2019 die feierliche Zertifikatsübergabe im Kunsthau Waldchen in Forst statt. Ihre Zertifikate erhielten an diesem Tag die MultiplikatorInnen der beiden Integrativen Kindertagesstätten „Hand in Hand“ aus Alsdorf und „Kleine Hände“ aus Wissen/Schönstein, des Förderkindergartens Weyerbusch sowie des ambulanten Bereiches. Allerdings wurden nicht nur die MultiplikatorInnen, sondern auch die Einrichtungen zertifiziert.

Neben der Übergabe wurden den Gästen ein kleines Potpourri der Fortbildungsinhalte präsentiert.



AUS DER LEBENSHILFE

Selbstvertretung – Na klar!

Bundesweite Kampagne der Lebenshilfe

Die Bundesvereinigung Lebenshilfe hat eine deutschlandweite Kampagne unter dem Titel „Selbstvertretung – Na klar!“ gestartet. Ziel ist es, Menschen mit Behinderung in ihrem Recht auf eine eigene Meinung zu stärken und ihnen eine Plattform zur Diskussion zu bieten.

Selbstvertretung ist dabei nicht nur das „gute Recht“ der Betroffenen, sondern auch zwingend nötig, um Missstände im Sinne von Menschen mit Behinderung zu verändern, Wünsche zu verstehen, Bedarfe zu erkennen und wirklich Inklusion leben zu können. In vielen Lebenshilfen – so auch in der Lebenshilfe Altenkirchen – wird durch unterschiedliche Gremien wie den Bewohner-Rat oder den Lebenshilfe-Rat, eine Selbstvertretungs-Kultur gelebt. Doch: Es geht noch mehr!

Was ist Selbstvertretung? Selbstvertretung bedeutet, dass Menschen mit Beeinträchtigung ihre Interessen öffentlich äußern und daran arbeiten, sie auch durchzusetzen. Sie vertreten dabei nicht nur ihre eigene Person, sondern auch andere Menschen mit Beeinträchtigung. Sie lassen dabei nicht Unterstützer, Mitarbeiter oder Familienangehörige für sich sprechen: Sie reden selbst.

Warum ist Selbstvertretung wichtig? Selbstvertretung ist aus drei Gründen wichtig: Sie macht persönlich stark. Sie ist wirksam. Und sie ist Demokratie.

1. Wer für sich selbst spricht, wird unabhängiger und freier. Die eigenen Interessen

und die anderer Menschen zu vertreten, das macht stolz und selbstbewusst. Selbstvertretung ist auch oft ein Abenteuer – lassen Sie es sich nicht entgehen.

2. Nur Menschen mit Beeinträchtigung sprechen aus eigener Erfahrung, wenn es um die Interessen von Menschen mit Beeinträchtigung geht. Selbstvertretung ist daher sehr überzeugend in der Öffentlichkeit oder im Dialog mit Politikerinnen, Geschäftsführern oder anderen Entscheidungsträgern.

3. Stellen Sie sich vor, die Stimme einer ganzen wichtigen Bevölkerungsgruppe – der Menschen mit Beeinträchtigung – würde in der Gesellschaft nicht gehört oder immer nur vermittelt, über andere. Entspräche das der Idee von Gleichheit, Freiheit und Gerechtigkeit? Nein! Also: Werden Sie Selbstvertreter bzw. wenn Sie einen sehen, unterstützen Sie ihn: Er schützt unsere Demokratie!

Die Lebenshilfe freut sich über jeden, der die Kampagne unterstützt. Infos und Kampagnen-Material zum kostenfreien Download gibt es unter: www.lebenshilfe.de.

NEUES AUS DEN EINRICHTUNGEN

30 Jahre selbstbestimmt Jubiläum der Wohnstätte



Mit einem großen Fest feierte die Lebenshilfe Altenkirchen ein ganz besonderes Jubiläum.

Mit einem großen Jubiläums-Fest feierte die Lebenshilfe Altenkirchen am Sonntag, den 26. Mai 2019 von 10 bis ca. 18 Uhr in der Wohnstätte in Mittelhof-Steckenstein 30 Jahre selbstbestimmtes Wohnen. Viele Freunde, Unterstützer und natürlich die Bewohnerinnen und Bewohner erfreuten sich am bunten Programm.

EIN GUTER GRUND ZU FEIERN

Eröffnet wurde das schöne Fest mit einer ökumenischen Andacht durch den Diakon Thomas Eiden und den Beauftragten für Behindertenseelsorge im Kirchenkreis Altenkirchen Hans-Jürgen Volk, die musikalisch vom Kirchenchor Mittelhof/Steckenstein unterstützt wurden. Das anschließende Unterhaltungsprogramm gestaltete

der Musikverein „Rot Weiss“ Nauroth, der MGV Steckenstein und erstmalig die Jazzband „Schräglage“. Einen herzlichen Dank an Udo Nüsgen, der sich dabei um die Technik kümmerte. Die Gruppe „Dance Attack“ führte ihre Hip Hop Tänze vor. Zusätzlich gab es eine große Tombola mit über 600 attraktiven Preisen und natürlich köstlichen Speisen und Getränken. Ein ganz besonderer Moment war, als die vier Bewohner der ersten Stunde, von der Vorsitzenden der Lebenshilfe Altenkirchen, Rita Hartmann, geehrt wurden.

EKG und Hubschrauber Kinder besuchten Krankenhaus in Altenkirchen



Die Kinder waren begeistert vom Krankenhaus-Besuch mit Jasmin Krieger.

Die Anerkennungspraktikantin Jasmin Krieger unternahm zum Abschluss ihres Projektthemas „Förderung der Körperwahrnehmung mit allen Sinnen“ am 24. 4. 2019 mit sechs Kindern im Alter von drei Jahren einen Ausflug in das Krankenhaus in Altenkirchen.

TOLLER ABSCHLUSS

Nach einem Frühstück traten wir voller Vorfreude mit zwei weiteren Kolleginnen die Reise nach Altenkirchen an. Als Marion Strüder, die stellvertretende Pflegedirektorin des Krankenhauses, zu uns kam, zeigte sie uns zuerst die Notaufnahme. Während wir dort hingingen staunten die Kinder schon mit den Worten: „Schau mal, der hat ja den Arm gebrochen“. In der Notaufnahme an-

gekommen durften alle mal ausprobieren, wie es sich auf der Liege liegt, manche ließen sich einen Verband umbinden oder Fieber messen. Ein ganz mutiges Kind ließ sich ein EKG anlegen und wir konnten den Herzschlag hören. Dann konnten wir einen Krankenwagen von innen besichtigen. Das große Highlight aber war der Hubschrauberlandeplatz.

Zum Abschluss gab es für jedes Kind noch ein tolles Geschenk. Darin befanden sich ein Handschuh, Verbandsmaterial, ein Stäbchen... – also alles was im Krankenhaus gebraucht wird. Wir bedankten uns und fuhren zurück. Ein Mädchen meinte: „Ich liebe das Krankenhaus“. Im Bus fragte ich die Kinder, was ihnen am besten gefallen hat. Der Junge antwortete: „Die Krankenschwester“. Alle lachten. Es war ein schöner und gelungener Ausflug.

Fußball-Turnier Fußball trifft Vielfalt

Die Lebenshilfe Altenkirchen veranstaltete am 15. Juni ein Hobby-Fußballturnier im Stadion in Wissen. Unter dem Motto „Fußball trifft Vielfalt“ spielten Vereine, Freundesgruppen und Firmen mit. Zehn Mannschaften kämpften um Pokal und Sachpreise. Es gab auch ein attraktives Rahmenprogramm.

Die Cheerleader „Heavenly force“ eröffneten das Turnier mit ihrer Tanzdarbietung. In den Pausen folgte dann eine tänzerische Darbietung der Tanzgruppe „Dance Attack“ der Lebenshilfe Altenkirchen – auch Fußballfreestylerin Nina Windmüller zeigte ihr Können. Viele Fans forderten anschließend Autogrammkarten und Fotos mit der Fußballer-in. „Das Event zeigt, dass Fußball die Menschen zusammenbringt und man respektvoll miteinander in Kontakt treten kann“, schildert Organisator Philipp Krämer.

Am Ende des Turniers gewann die Hobbymannschaft des SAAVT Mühlenthal, knapp vor den Alten Herren des VfB Wissen. Das Fußballturnier der Lebenshilfe findet alle zwei Jahre mit Förderung der Aktion Mensch statt. Dieses Mal wurde es neben vielen privaten Sponsoren auch vom Special Olympics Rheinland-Pfalz unterstützt.

Neue Maschine Infos aus der Werkstatt

Im März 2019 wurde für die Werkstatt, Standort Flammersfeld, eine Tisch-Verpackungsmaschine gekauft, mit der vorher abgezählte Kleinteile eingeschweißt werden können.

Aufgrund dieser Investition können nun auch Menschen mit Beeinträchtigung dieser Verpackungstätigkeit nachgehen, die vorher diese Tätigkeit nicht ausführen konnten. Zum Beispiel Menschen, die aufgrund ihrer Beeinträchtigung nur mit einer Hand arbeiten können.

Die Verpackungsmaschine lässt sich gut an die gegebenen Bedingungen und an die daran arbeitende Person anpassen. So können zu fertigende Stückzahlen, die Geschwindigkeit, die Größe des zu schweißenden Beutels etc., eingegeben werden. Die Bedienung der Verpackungsmaschine ist insgesamt einfach und für viele unserer Mitarbeiter über Schulungen gut zu vermitteln.

Im Stadion Leverkusen : Schalke

15 Menschen mit Beeinträchtigung reisten am 11. Mai gemeinsam mit einigen Betreuern sowie zwei internationalen FSJlern aus Afrika ins Stadion nach Leverkusen, um hier das Bundesliga-Spiel Bayer 04 Leverkusen gegen Schalke 04 zu verfolgen. Finanziert wurde der tolle Ausflug von Herr Felbel, Impact-finanz.de (Barmenia).

Aufgeregt und voller Vorfreude machten sich alle auf den Weg. Die Stimmung im Stadion war großartig. Die Fans legten sich mit unterschiedlichen choreografien für ihre Mannschaften richtig ins Zeug. Stadionwurst und Cola durften natürlich bei einem solchen Erlebnis auch nicht fehlen.

Nach einem emotionalen Spiel traten alle gemeinsam die Heimreise an. Auf der Rückfahrt wurde noch viel diskutiert und der Tag sollte auch noch länger für Gesprächsstoff sorgen. Ein tolles Event – herzlichen Dank.

Termine

Kölsche Owend & Frühschoppen

Am Samstag, den 9. November, findet ab 19 Uhr (Einlass um 18 Uhr) im Bürgerhaus Flammersfeld, Rheinstraße, 57632 Flammersfeld, der 3. Kölsche Owend der Lebenshilfe Altenkirchen statt. Auch diesmal wird die kölsche Coverband „HÄNNES“ wieder für ordentliche, jecke Stimmung sorgen. Alle Interessierten sind herzlich zu dieser inklusiven Veranstaltung eingeladen. Selbstverständlich ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Bereits am 22. September lädt die Lebenshilfe Altenkirchen ab 11 Uhr alle Tagesgäste, Mitarbeiter, Eltern, Angehörige, sowie geladene Gäste aus nah und fern zu einem musikalischen Frühshoppen auf den Platz zwischen der Tagesförderstätte und Westerwald Werkstatt in Mittelhof-Steckenstein ein. Der Platz soll am Veranstaltungstag getauft werden und einen Namen erhalten, der erst während des Frühshoppens enthüllt wird. Vorausgegangen war ein Namenswettbewerb, dessen Sieger inzwischen feststeht. Musikalisch unterstützt wird die Lebenshilfe Altenkirchen vom Musikverein Dermbach und MGV Niederfischbach.

LEICHTE SPRACHE

Stadt-Fest

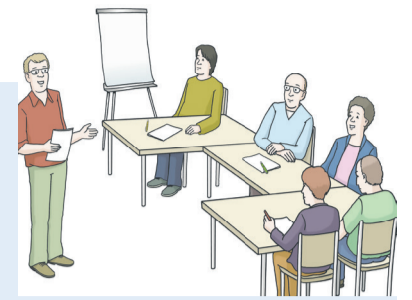


Die Stadt Wissen hatte Geburtstag.
Sie ist 50 Jahre alt.
Das wurde mit einem großen Fest gefeiert.

Einige Bewohner waren bei dem Fest.
Die Bewohner sind von der Wohnstätte Flammersfeld.
Das Wetter war schön.
Die Stimmung war gut.
Manchen war es etwas zu laut.
Manche sangen im Chor mit.
Manche waren beim Rollstuhl-Tanz dabei.
Alle hatten gute Laune.

Doreen Müller ist eine Mitarbeiter in der Lebenshilfe.
Sie ist mit-gefahren.
Sie hat sich um alles gekümmert.
Alle wollen da wieder hin-fahren,
wenn es nochmal so ein Fest gibt.

Bildungs-Angebote



Bei der Lebenshilfe gibt es Bildungs-Angebote.
Da kann man etwas Neues lernen.

Zum Beispiel:

- wie man sich etwas besser merken kann,
- wie man beweglicher bleibt.

Da kann man etwas Schönes machen.

Zum Beispiel:

- aus etwas Altem etwas Neues,
- ein Bild malen.

Die Angebote gibt es immer für ein halbes Jahr.
Dann gibt es eine Sommer-Pause.
Dann gibt es neue Angebote.
Die sind dann auch wieder für ein halbes Jahr.
Jeder kann mit-machen.
Es ist frei-willig.
Das bedeutet: Niemand muss mit-machen.

Prüfer beim BVB



Manchmal werden Texte in die Leichte Sprache über-
setzt, Damit sie jeder verstehen kann.
Die Texte müssen dann geprüft werden.
Dafür gibt es die Prüfler.

In den Werkstätten gibt es Prüflergruppen in Wissen,
Altenkirchen und Flammersfeld.
Am 02.05.2019 machten die Prüfler
einen Ausflug nach Dortmund.

Zuvor hatten sie für den BVB einen Teil
der Internetseite in die Leichte Sprache übersetzt.

Darum hat der BVB die Prüfler eingeladen.
Der BVB ist ein Fußballverein aus der ersten Bundesliga.

In Dortmund haben wir eine Stadionführung
bekommen.

Wanderung



Wir waren wandern.
Das war im Mai.
Wir wanderten durch die Wälder
von der Stadt Daaden.
Es waren 60 Wanderer dabei.
Wir hatten Spaß.

Die Wanderung findet jedes Jahr statt.
Wandern ist gesund.
Man bewegt sich an der frischen Luft.
Man kann viel Natur sehen.
Man kann sich in Ruhe unter-halten.